

Das Nachrichtenportal für Brandenburg

MOZ.deÖSTERREICHISCHER VERLAG ERFASST IN EINEM BUCH ÜBER NACHTWÄCHTER UND TÜRMER
AUCH ALTLANDSBERG

Von Bier, Mord und Münzschatz

Gabriele Rataj // 02.11.2017, 06:40 Uhr

Altlandsberg (MOZ) **Jetzt ist Altlandsbergs Nachtwächter auch noch zwischen zwei feste Pappdeckel gepresst worden. Jüngst im österreichischen Verlag Anton Pustet erschienen ist das Buch "Nachtwächter und Türmer - damals und heute" von Ulrich Metzner. Darin sind allein vier Seiten der Stadt Altlandsberg und ihrem symbolträchtigen Markenzeichen gewidmet.**

Fotos zeigen den wohl einzigen Nachtwächter mit eigener Biersorte, den Berliner Torturm neben dem Domizil des Heimatvereins und den im Schlossgut-Areal gefundenen Münzschatz. Darüber wird im Textteil genauso berichtet wie ein Gedicht abgedruckt ist, das der reimende Nachtwächter auf Preußens ersten König und zeitweiligen Schlossherrn zu Altlandsberg zu Papier gebracht hat.

Mit "Der Mord des Nachtwächters" wird überdies eine schaurige Geschichte erzählt. Eine, wie sie beispielsweise auch zu Halloween passieren könnte. Denn ein solches Ereignis hat sich der Geselle der Nacht auch in diesem Jahr nicht entgehen lassen, um sich mit einem etwa 800 Gefährten umfassenden Gefolge in Szene zu setzen.

"Ohne freiwillige Unterstützer ginge das nicht, denn die Tour wird erst interessant durch die vielen unerwarteten Szenen", sagt Hildenbrand, der vor einigen Jahren die Idee zu einem solchen Themenrundgang hatte und ihn bis heute mit Leidenschaft und Ausdauer als städtische Veranstaltung organisiert.

Von den "vier Hexen aus Wegendorf" über den Nebel verbreitenden Ralf Lauckner, den Geisterkutschen-Akteur Günter Wolf aus Hönow samt Untoten, Eva Brede and friends and family, die gut zehn Aktive auf die Beine brachte, bis zu den "geräuschvollen" Jugendlichen um Jugendsozialarbeiter Stefan Schwolow sowie Marlies Greil, Albert Hübner, Grit Körmer, den "schrecklichen" jüngsten und älteren Dancing Angels oder "Domänenhof-Verwalter" Frank-Uwe Rösler, ob Feuerwehr, Jugendrotkreuz oder Lara vom Fledermausmuseum Julianenhof - sie alle hätten das Ereignis stimmig gemacht. Ihnen gebührt der große Dank des Nachtwächters.

Wenngleich dieses jüngste und nunmehr seit 2011 jährlich organisierte Ereignis in dem neuesten Nachtwächterbuch noch nicht aufgenommen ist, so lohnt sich ein Blick in dieses dennoch. Im Buchhandel ist es erhältlich.